

Rundbrief 306

VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS <http://www.vgws.org/>

H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen, 3.Juni 2021

Liebe Mitglieder,

in dem heutigen Rundbrief möchte ich Sie auf einen schönen Erfolg, auf mehrere Publikationen und nicht zuletzt auf die Tagung der Gesellschaft für Überseegeschichte in Hagen hinweisen, die Jürgen Nagel organisiert und die für viele Themen aus in unserem Kreis interessanten Bereichen Vorträge und Ansprechpartner bietet.

PERSONALIA

Herzlichen Glückwunsch an Jens Binner, der zum Direktor des Zeitentrums Zivilcourage in Hannover gewählt wurde! In dem Zentrum werden, vor allem für Schulklassen und Interessierte, Biographien von Menschen präsentiert und erarbeitet, die in der NS-Zeit in Hannover lebten. Jens war jahrelang Chef-redakteur der ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE und, wenn ich als damaliger Herausgeber das so sagen darf, war und ist ein Turm in der Schlacht. Wissenschaftlich bekannt geworden ist er vor allem durch Forschungen zur Geschichte der Zwangsarbeit,[1] zur Didaktik des Unterrichts über Massen-verbrechen[2] und zum russischen Geschichtsbild in der Gegenwart[3] . Über seine bisherige Arbeit für die Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten berichtete er regelmäßig in den Jahresberichten.

Viel Erfolg!

PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

Dariusz Adamczyk, Raiding, Trading and Using **Slaves in Viking Age** Eastern Europe: Some Remarks on their Geography and Logistics from Textual, Archaeological and Numismatic Perspective, in: Viking-Age Slavery, hg. von Matthias Toplak / Rudolf Simek / Hanne Østhus, Wien 2021, S. 99-116.

Jens Binner, Kerstin Glade, Elke Gryglewski, Konzept und Redaktion:
Jahresbericht 2020 der Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten, Celle 2021, info@stiftung-ng.de

Andreas Obenaus Hg.: **Europas Maritime Expansion**. Ideen und Innovationen, Entdeckungen und Eroberungen vom 9. Bis zum 18. Jahrhundert, Wien 2021 (Mandelbaum) ISBN 978-3-85476-958-3, 272 S., 22 E. *Einleitung / Schiffstypen, Navigation und Weltsicht zwischen Mittelalter und Früher Neuzeit / Johannes Preiser-Kapeller: Irische Mönche, skandinavische Siedler und arabische Entdecker/ John Morissey: Die Expansion der Italiener im Mittelalter/ Stephan Nicolussi-Köhler: Vom Mittelmeer zur Nordsee. Der atlant-ische Handel im Spätmittelalter/ Andreas Obenaus: Weit gesteckte Ziele und reale Erfolge der spätmittelalterlichen Atlantikexpansion/ Franz Halbertschlager: Der Weg um Afrika. Das erste Jahrhundert portugiesischer Expansionsgeschichte/ Astrid Windus: Das Fremde im Blick. Früher Kulturkontakt und gegen-seitige Wahrnehmung von Europäern und Indigenen in den Amerikas/ Friedrich Edelmayer: Die Integration des amerikanischen Doppelkontinents in die Globalisierungsprozesse/ Eberhard Crailsheim: Aufbau und Verwaltung der iberischen Kolonialreiche/ Andrea Komlosy: Arbeitsteilung und ungleicher Tausch im transatlantischen Raum aus globalhistorischer Perspektive/ Birgit Tremmel-Werner: >Europäisierung der Welt<? Die frühe europäische Expansion im Kontext asiatischer Expansion.*

Hans-Heinrich Nolte: >**Russland ist unser Indien**<. Zum deutschen Überfall auf die UdSSR 1941, in Welt Trends 176 (Juni 2021) S.46-52. *Ich sende Interessierten gern einen (elektronischen) Sonderdruck* hquadrat5@gmail.com

LESEFRÜCHTE

In Le Monde Diplomatique deutsche Ausgabe Mai 2021 fand ich informativ: *Matthis Reymond: Der Kampf um Europas Gasmarkt mit einer Karte S.6 der Gas-Pipelines und vor allem der 26 Flüssigerdgas [LNG]-Terminals zwischen Klaipeda und Cartagena. Heute werden 63% des Erdgases auf dem Weltmarkt mit Pipelines transportiert und 37% mit Schiffen. Bester Bundesgenosse für die USA bei deren Bemühen, den Absatz von [von den USA exportiertem] LNG voran zu treiben ist die Brüsseler Zentralbehörde./ Aude Vidal: Unser Müll in Java: Seit der Schließung der chinesischen Häfen für den Import von Hausmüll 2018 gehen die Müllexporte, besonders Plastikmülle, in schwächere südost-asiatische Länder sowie die Türkei, Karte S.14/ Todd Miller: Borderland. Der „border-industrial complex“ hat im Präsidenten-Wahlkampf Biden mehr unterstützt als Trump/ Schwerpunkt S. 16 – 21 „Frankreichs Schuld“ am Genozid gegen die Tutsi 1994, neue Publikationen, geminderte – aber andauernde Probleme beim Zugang zu den Akten. Kurze Blicke auf Belgien und die anderen afrikanischen Akteure[4].*

Rolf Wernstedt: Zwischen allen Zeiten. Autobiografische Vergewisserungen, Oschersleben 2021 (d. ziethen verlag) ISBN 978-3-86289-191-7, 179 S., (info@dr-ziethen-verlag.de) *Erinnerungen aus der Altmark: bäuerliches Leben bis zur Einrichtung der LPG, Besatzung durch die US und „Division Clausewitz“, SBZ und DDR bis zur Einberufung zur NVA und den Wechsel in den Westen 1958. Zieht eigene Tagebücher, die Schulbücher der Zeit und neue Literatur heran. Reflektierte Einblicke in die Umbrüche Bauer>Politiker & Professor; NS>Besatzungen>Sozialismus in der DDR>Westen.*

Manfred Sapper, Volker Weichsel Hg.: **Babyn Jar**. Der Ort, die Tat und die Erinnerung = Osteuropa 71, 1-2 (2021) ISBN 978-3-8305-5114-0, 20E (osteuropa@dgo-online.org) (*Russisch Babyn Jar*) *Das Massenmord an mehr als 33.000 Juden 29./30. September 1941 in den Schluchten bei Kiew mit Farb-fotographien eines Bildberichters einer Propagandakompagnie (heute Besitz des Hamburger Instituts für Sozialforschung) und dem Bericht der Überlebenden Dina Proniceva. Vor allem zur Geschichte des Ortes ab 1943 und der „Erinnerungskonkurrenz“ (S.4) , aktuell über das Konzept des Holocaust-Gedenkzentrums des russischen Regisseurs Ilja Chrzhanovskij.*

EINLADUNGEN

Islam und Empire – Muslimische Gesellschaften, islamische Bewegungen und europäischer Herrschaftsanspruch in Asien und Afrika / Veranstalter: Gesellschaft für

Überseegeschichte (GÜSG) / FernUniversität in Hagen, Lehrgebiet „Geschichte Europas in der Welt“ / Veranstaltungsort: Online via ZOOM/ 11.-13. Juni 2021/ Kontakt: Prof. Dr. Jürgen G.

Nagel

E-Mail: juergen.nagel@fernuni-hagen.de, Tel. 02331/987-2114/ Anmeldung: Karin

Gockel

E-Mail: karin.gockel@fernuni-hagen.de, Tel.: 02331/987-2122

Die aktuellen Konfliktlagen zwischen dem „Westen“ und der „Welt des Islams“ haben eine weitaus längere Vorgeschichte, als so mancher journalistische, aber auch akademische Kommentar vermuten lässt. Aus dieser Einsicht ergibt sich einerseits die Notwendigkeit, dem langen 19. wie dem frühen 20. Jahrhundert, die häufig in aktuellen Debatten wenig Berücksichtigung erfahren, größere Beachtung zu schenken. Andererseits ist festzustellen, dass die Entwicklung der islamisch-europäischen Beziehung nicht von der imperialen Vergangenheit Europas getrennt werden kann. Die Tagung „Islam und Empire“ will diesen Überlegungen Rechnung tragen, indem aus verschiedenen geschichts- und islamwissenschaftlichen, sozial- wie kulturwissenschaftlichen Perspektiven diese Beziehungen im Kontext der Europäischen Expansion, der imperialen Machtausweitung und der kolonialen Herrschaftsausübung thematisiert werden. Der Schwerpunkt wird dabei in der Epoche der „Europäischen Moderne“ liegen, ohne dass weiterführende Betrachtungen ausgeschlossen werden sollen. Ziel ist ein vielschichtiges Bild eines der wesentlichen Aspekte moderner Globalgeschichte, das aus der Betrachtung konkreter Akteure und Interaktionszusammenhänge gewonnen wird. Konkret werden dabei drei Themenbereichen im Mittelpunkt stehen:

1. „Expansion und Administration“: Zunächst rücken die imperialen Akteure in den Mittelpunkt. Gefragt wird nach dem Umgang der europäischen Mächte mit den Angehörigen oder Eliten muslimischer Gesellschaften sowie den Protagonisten islamischer Religionsausübung. Dabei soll insbesondere die Agenda und das konkrete Verhalten der „men on the spot“ in der kolonialen Situation diskutiert werden.

2. „Reaktion und Reform“: Im zweiten Themenbereich wird die Perspektive umgekehrt, indem nach den muslimischen Akteuren in diesem Kontext gefragt wird. Sowohl einzelne Protagonisten als auch Gruppen oder Bewegungen werden unter der leitenden Fragestellung nach den verschiedenen Reaktionen in muslimischen Gesellschaften auf den Herrschaftsanspruch imperialer Mächte in den Blick genommen.

3. „Wissen und Medien“: Der letzte Themenbereich nimmt schließlich eine wissensgeschichtliche Perspektive ein. Er geht der Genese und Verbreitung europäischen Wissens über den Islam und muslimische Gesellschaften im imperialen oder kolonialen Kontext nach. Dabei wird nach den Medien und Diskursen im europäischen Kontext gefragt, aber auch nach der gegenläufigen Wahrnehmungen, indem islamische Medien und ihre Reaktion auf die europäischen Machtbestrebungen einbezogen werden.

Vor diesem Hintergrund strebt die Tagung eine Vertiefung der langfristigen Perspektive islamisch-europäischer Beziehungen sowie einen interdisziplinären Austausch zwischen den verschiedenen Nachbarwissenschaften, die sich mit der Problematik befassen, an.

Aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation findet die Tagung vollständig online unter Nutzung des Konferenztools ZOOM statt. Es wird um eine formlose Anmeldung im Sekretariat des Veranstalters gebeten: **Karin Gockel, Lehrgebiet „Geschichte Europas in der Welt“, FernUniversität in Hagen, E-Mail: karin.gockel@fernuni-hagen.de, Tel.: 02331/987-2122.** An alle Angemeldeten wird vor der Tagung der Link und die Zugangsdaten für das Tagungsportal zugesandt.

Programm: Freitag, 11. Juni 2021

13:30 Uhr Eröffnung : Mark Häberlein (Bamberg): *Begrüßung durch den Vorsitzenden der Gesellschaft für Überseegeschichte* / Jürgen G. Nagel (Hagen): *Einführung*

14:00 Uhr Sektion I: Expansion und Administration : Roman Loimeier (Göttingen): *Tunesische Antworten auf den europäischen Kolonialismus*/ Henning Sievert (Heidelberg): *Italienischer Kolonialismus und osmanische Herrschaft in Libyen*/ Michael Pesek (Berlin): *Islam und Kolonialismus im östlichen Afrika 1883-1919*/ Geert Castryck (Leipzig): *„Maintenir l’Islam morcelé“. Islamfeindlichkeit und koloniale Stadtplanung in Bujumbura (Burundi)*/ Felix Frey (Bern): *Scharia im Habsburgerreich – Integration und Ablehnung, 1878-1914*

18:30 Uhr Öffentlicher Abendvortrag / Key Lecture: Ada Pellert (Hagen): *Grußwort der Rektorin der FernUniversität*/ Rüdiger Lohlker (Wien): *Historisches Erbe in modernen islamischen Medien*

Samstag, 12. Juni 2021

09:00 Uhr Sektion II: Reaktion und Reform: Dietrich Reetz (Berlin): *Islamische Reaktion auf die Kolonialherrschaft in Indien – zwischen Nationalismus, Sozialismus und Jihad*/ Anja Pistor-Hatam (Kiel): *Der „Angriff“ der modernen Zivilisation auf Iran: Historiographie und Okzidentalitis als Reaktionen im 20. Jahrhundert*/ Aslı Vatansever (Berlin): *Wirtschaftliche Inkorporation, kulturelle Peripherisierung und Reform im Osmanischen Reich*/ Alp Yenen (Leiden): *Revolutionen und Revolten in den Grenz- erfahrungsräumen des Empire im Nahen Osten*/ Felicitas Becker (Gent): *Koloniale Vergangenheit und postkoloniale Probleme im Diskurs reformorientierter islamischer Prediger in Ostafrika*

14:00 Uhr Podiumsdiskussion: *Zur aktuellen Dekolonisationsdebatte – Wem gehört das Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten* - Moderation: Hans-Martin Hinz (Berlin)

16:00 Uhr Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Überseegeschichte

Sonntag, 13. Juni 2021

09:00 Uhr Sektion III: Wissen und Medien: Jürgen G. Nagel (Hagen): *Paranoia und Regulierung – Wissensarchive und Islampolitik in Niederländisch-Indien*/ Sabine Mangold-Will (Wuppertal): *Zionistische Islamrezeption im Deutschen Kaiserreich und in der Weimarer Republik*/ Ulrich Brandenburg (Zürich): *Bindeglied Asiens. Chinesischer Islam zwischen Orientalistik und imperialistischer Politik*/ Markus Hedrich (Hamburg): *„Ist Oxford auch ein Wüstenland?“ – Orientalismus und die Figur des Arabers in David Leans Lawrence of Arabia (1962)*

13:00 Uhr Abschlussdiskussion

Website: <https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/lg3/forschung/tagungen.shtml>

Prof. Antes wies auf einen Vortrag von Mitri Raheb hin, der als Hörtext zur Verfügung steht: „Hoffnung für Palästina? Die palästinensische Zivilgesellschaft im alltäglichen Kampf gegen den ‚doppelten Lockdown‘“

Dr. Mitri Raheb ist vielfach international geehrter Gründer und Präsident des Bildungs-zentrums "Dar al Kalima" in Bethlehem, das in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum unter schwierigsten Bedingungen begeht. Heute ist "Dar al Kalima" ein großes Bildungszentrum mit Hoch-schule, allgemeinbildenden Abteilungen sowie außerschulischen Einrichtungen.

M. Raheb war von Juni 1987 bis Mai 2017 leitender Pfarrer der Lutherkirche in Bethlehem und von 2011 bis 2016 Präsident der Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land. 2018 wurde er in den Palästinensischen Nationalrat und in den Palästinensischen Zentralrat gewählt. Er ist Autor von 18 Büchern und Gründungs- und Vorstandsmitglied der Nationalbibliothek Palästinas sowie Gründungsmitglied und Autor von Kairos Palestine. In Theologie promovierte er an der Philipps-Universität Marburg.

Mitri Raheb spricht über die politische Dimension der Bildungsarbeit, über seine Einschätzungen zu den leider verschobenen palästinensischen Wahlen sowie zu der aktuellen Situation und zur Rolle der internationalen Staatenwelt, insbesondere Deutschlands.

<https://www.inforadio.de/programm/schema/sendungen/int/202105/15/563556.html>

Video von Michael Lüders zum Hintergrund des Gazakrieges:

Krieg ohne Ende? Wieso die Gewalt zwischen Israel und den Palästinensern immer wieder eskaliert <https://www.youtube.com/watch?v=-Y6qGWq24Y4>

Authority and Medical Expertise:

Health as a Social Good and Political Argument in Eastern Europe, Russia and beyond International Historical Conference of the German Association for East European Studies in cooperation with the Herder-Institute for Historical Research on East Central Europe and the German-Polish Society for the History of Medicine Venue: Marburg or virtual meeting (depending on travel restrictions) October 20–21, 2021

Die Tagung wird von den Sprecher*innen der Fachgruppe Geschichte der DGO, Heidi Hein-Kircher (Herder-Institut für Historische Ostmitteleuropaforschung, Marburg) und Julia Obertreis (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) organisiert. Die Tagungssprache ist Englisch. Sie sind eingeladen, Vorschläge für Tagungsbeiträge einzureichen. Der Einsendeschluss ist der 15. Juni 2021. Weitere Informationen und die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte dem Call for Papers.

Interested scholars are invited to submit topic proposals in digital form to forum@herder-institut.de by June 15, 2021.

An abstract of about 400–500 characters and an informative CV are requested.

Participants will be selected by the end of June, 2021. The conference language will be English.

Because of the COVID-19 pandemic situation we will decide by the end of August 2021 if we can meet in Marburg or if the conference will be held online.

<https://www.dgo-online.org>

mit den besten Grüßen

Euer und Ihr Hans-Heinrich Nolte

[1] Jens Binner Hg.: ... und trug das Zeichen OST. Zwangsarbeit in Stadt und Landkreis Peine, Peine 2002 (Kreisheimatbund); Jens Binner: >Ostarbeiter< und Deutsche im Zweiten Weltkrieg. Prägefaktoren eines selektiven Deutschlandbildes, München 2008 (Martin Meidenbauer).

[2] Jens Binner u.a. Hg.: Schwerpunkt Massenverbrechen im Unterricht = ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE 13.1 (2012).

[3] Jens Binner: Ein neues Bild des Stalinismus in Russland? Funktionale Geschichtsschreibung als Herrschaftslegitimation, in: H.-H. Nolte Hg.: Nationen und Nationalismen in Geschichtsschreibung und Erinnerungskultur, Gießen 2020 (Muster-Schmidt) S. 125 – 133.

[4] Einführend Leonhard Harding: Der Völkermord in Rwanda, in J. Binner, H.-H. Nolte Hg.: Massenverbrechen im Unterricht = ZWG 13.1 (2012) S. 61 – 72, Quellen S. 105 – 111.